



RUDOLF STEINER
SCHULVEREIN
SCHWABING E.V.



WOCHENBLATT

18.06.2024

33

TERMINE

Dienstag, 18. Juni	19:00 Uhr	Elternabend 10. Klasse
Mittwoch, 19. Juni	19:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
Donnerstag, 20. Juni	7:40 Uhr	Handlung für Schüler*innen des freien Religionsunterrichts
Donnerstag, 20. Juni	20:00 Uhr	EVK
Freitag, 21. Juni	11:00 Uhr 18:00 Uhr	Monatsfeier (intern) öffentlich
Freitag, 21. Juni Samstag, 22. Juni	14:00–19:00 Uhr 8:00–12:00 Uhr	Aktion: Demontage Turnhallenboden bei Bedarf
Donnerstag, 27. Juni	7:40 Uhr	Handlung für Schüler*innen des freien Religionsunterrichts
Freitag, 28. Juni	17:00 Uhr	Abi-Feier
Freitag, 28. Juni	19:30 Uhr	Eurythmieabschluss
Montag, 1. Juni	19:00 Uhr	Berichtsabend Praktika 9. Klasse



FERIENHORT IN DEN PFINGSTFERIEN

Wenn alle in den Ferien die Schule verlassen, sind im Haus noch Kinder und Erzieher*innen, die die Ruhe und Gemütlichkeit des Hauses genießen. Die Hortkinder sind da und beleben das Haus, denn der Hort bietet Ferienbetreuung an. Wir haben für die Ferien immer verschiedene Aktivitäten, die wir je nach Jahreszeit auswählen.

In den Pfingstferien hatten wir das Thema „Handwerker und Bauernhof“ für die Kinder vorbereitet. An einem Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, mit Ton zu arbeiten. Es entstanden viele schöne Sachen.

An einem weiteren Tag haben wir einen schönen Ausflug zum **Wasmeier Freilichtmuseum** am Schliersee gemacht. Mit großer Vorfreude und viel guter Laune fuhren wir mit der Bahn dorthin. Das Wetter hat gut mitgespielt und so konnten wir den Tag genießen und uns all die schönen alten Häuser anschauen. Die Kinder erfuhren, wie das Leben früher auf dem Bauernhof war. Warum waren die Betten so kurz? Was ist ein „Herrgottswinkel“ und wo befindet er sich? Wie wurde früher geheizt und wo gekocht? Die verschiedenen Kräuter und Blumen wurden angeschaut und bewundert. Natürlich wurden auch die Tiere begutachtet und verschiedene Berufe, wie Schreiner, Uhrmacher, Imker, Schuster besprochen. Die Holzkegelbahn war sehr begehrt und hat uns allen Spaß bereitet.

Zudem hatten wir dort eine Aktivität für die Kinder gebucht: die **Specksteingestaltung**. Es entstanden viele schöne Specksteinanhänger, die die Kinder mitnehmen durften. Natürlich haben wir auch die herrliche Landschaft genossen und uns in einer Scheune die Brotzeit schmecken lassen. Der Berg wurde erklimmen und auf dem Rückweg runtergepurzelt. Auch das Eis zum Abschluss wurde mit viel Appetit verspeist. Müde und glücklich vor lauter tollen Eindrücken haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Am nächsten Tag haben alle Kinder gemeinsam ein schönes Plakat zum Ausflug gestaltet.

Die Zeit im Ferienhort verging wie im Flug und wir hoffen, dass die Kinder Spaß hatten und bereichert in die zweite Ferienwoche starten konnten.

Mariola Sonnberger – Hortleitung



SOZIALPRAKTIKUM DER 11.KLASSE IN RUMÄNIEN

Auch in diesem Jahr fand das Sozialpraktikum für die Schüler*innen der 11. Klasse statt. Die meisten entschieden sich, zusammen mit Herrn Baumann und Herrn Tognon nach Rosia, einem kleinen Dorf in der Nähe von Sibiu/Hermannstadt, zu fahren. Aus dieser gemeinsamen Zeit möchte ich etwas aus unserem Alltag und unseren Erfahrungen mit den Roma erzählen.

Als wir nach Rumänien kamen, merkten wir schnell, dass dieses Land, obwohl es in der EU ist, ganz anders ist als Deutschland oder andere mitteleuropäische Länder. Das Land ist noch sehr stark vom Kommunismus geprägt, der hier noch vor fast 35 Jahren geherrscht hat. Im Dorf schien es viele verschiedene Lager zu geben: So gab es die Roma, die Rumänen und die alten Rumäniendeutschen, welche eine kleine Minderheit in Rumänien ausmachen.

Wir arbeiteten circa fünf Tage die Woche auf verschiedensten Baustellen. So bauten manche neue Mülleimer für die Waldorfschule vor Ort und betonierten diese dann in den Boden ein, damit sie nicht gestohlen werden. Andere bauten Hochbeete und eine Kräuterschnecke. Im Nachbarort Nou wurde außerdem ein gesamtes Haus von uns und den Leuten, die in dem Haus leben sollen, gebaut. Vom Schleppen der Bausteine bis hin zum Decken des Daches und dem Verputzen der Wände.

Jede Woche fanden immer drei Workshops statt, bei denen eine Gruppe von fünf bis sechs Leuten aus der Klasse mit den Kindern der Schule etwas machte: Am Dienstagnachmittag war dies Akrobatik und Tanz, am Mittwochnachmittag wurde mit den Jungs der Schule mit eigens aus München mitgebrachten Toren Fußball gespielt. Am Donnerstagnachmittag malten die Kinder zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern mit Kreide auf die Straße oder den Pausenhof.

Die Abende ließen wir oft entspannt und gemeinsam am Lagerfeuer oder auf dem Balkon ausklingen. So verband sich die Klassengemeinschaft stärker miteinander und kann nun auf eine weitere gemeinsame Zeit zurückblicken.

In Rosia gab es viele Menschen, die unser Projekt unterstützten und uns halfen. Besonders wollen wir uns bei Laszlo, einem der herzlichsten und nettesten Menschen, die wir je getroffen haben, bedanken. Unser Dank gilt auch Frau und Herrn Wiegen, welche immer zur Unterstützung da waren und die Schule und das Projekt Rosia gestartet haben. Auch nicht vergessen wollen wir Johanna, welche in der Kommunikation mit den Menschen vor Ort oft sehr hilfreich war. Abschließend bedanken wollen wir uns noch bei Herrn Baumann und Herrn Tognon für die Organisation und Planung des gesamten Praktikums.

Liam Rohmeder für die 11. Klasse

DAS SEMINAR ZIEHT UM!

Das Südbayerische Seminar für Waldorfpädagogik und Erwachsenenbildung öffnet im Herbst seine Türen in der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing.

Nach über 30 Jahren der Beheimatung in der Rudolf-Steiner-Schule München-Schwabing, ist aus dem kleinen Pflänzchen Lehrer*innenausbildung ein Baum mit vielen Ästen entstan-



den, der nun mehr Raum braucht. So beherbergt das Seminar neben der Lehrer*innenausbildung mittlerweile eine Erzieher*innenausbildung mit Außenstelle in Würzburg, eine Eurythmieausbildung und ab Herbst 2024 den neuen Ausbildungsbereich „Pädagog*in an Ganztagschulen“ (OGT).

Wir danken der Waldorfschule Schwabing für all die Jahre freundlicher Beherbergung – und freuen uns zugleich auf die größeren Räumlichkeiten am neuen Standort, der auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Denn eine gute Ausbildung der zukünftigen Generation kann nur gelingen mit gut ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen. Die Kinder in ihrer Entwicklung zum jungen Erwachsenen zu begleiten ist eine der spannendsten und lohnendsten Tätigkeiten. Pädagogische Berufe bieten ein hohes Maß an kreativer Gestaltungsmöglichkeit und eigenverantwortlichem Handeln in einem kollegialen Zusammenhang. Auch Quereinsteiger*innen eröffnet sich am Südbayerischen Seminar die Möglichkeit einer pädagogischen Ausbildung.

Studienbeginn ist am 20. September 2024 in München-Daglfing, Max-Prebstl-Straße 7 in 81929 München. info@waldorfseminar-muenchen.de / www.waldorfseminar-muenchen.de
Das Kollegium des Südbayerischen Seminars

DRINGEND: 4-ZIMMER-WOHNUNG GESUCHT

Vor vier Jahren sind wir als Familie [Nina, Yosef, Michael (9. Klasse) und Emil (5. Klasse)] von Israel nach München umgezogen. Seit 4 Jahren leben wir in einer Wohnung, die wir über sabbatical homes in München Schwabing gefunden haben.

Leider müssen wir Ende Juli ausziehen, und suchen deshalb sehr dringend nach einer neuen 4-Zimmer-Wohnung. Wir sind sehr dankbar für jeden Hinweis oder jede Unterstützung,
Yosef (0176 63640162) und Nina (0176 63640224).

Nina und Yosef Schwartz





RUDOLF STEINER
SCHULVEREIN
SCHWABING E.V.

WOCHEBLATT
18.06.2024 **33**

AZZANO-IMPRESSIONEN

ABSCHLUSSFAHRT DER 12. KLASSE

